

Abg. Waldästl wies darauf hin, dass dieses Thema bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert wurde. Er bedankte sich bei der Verwaltung für die ausführliche Vorlage und die detaillierten Ausführungen zur Förderkulisse.

Er betonte die Zusammenarbeit mit der Bundesstadt Bonn. Insbesondere die Bereiche „Vernetzung“ und „familienbewusste Unternehmensführung“ hätten eine Qualität erreicht, die weit über die NRW-Grenzen hinaus erkannt seien und ein Aushängeschild für den Rhein-Sieg-Kreis und die Bundesstadt Bonn darstellen.

Allein die auslaufende Förderung führe für seine Fraktion nicht zur Beendigung dieser Aufgabe. Der Rhein-Sieg-Kreis müsse sich Gedanken darübermachen, wie das Kompetenzzentrum weitergeführt werden könne. Hierzu sollten Abstimmungsgespräche mit der Stadt Bonn aufgenommen werden, verbunden mit dem Signal, dass der Rhein-Sieg-Kreis das Kompetenzzentrum weiterführen will.

Abg. Franken stimmt diesen Ausführungen zu. Auch seine Fraktion wolle das Kompetenzzentrum weiterführen. Seine Fraktion schlägt vor, eine Entscheidung über diesen Antrag in die nächste Sitzung zu vertagen. Die Verwaltung solle in der Zwischenzeit prüfen, ob eine weitere Zusammenarbeit mit der Bundesstadt Bonn bestätigt wird. Zudem soll Kontakt mit der Regionalagentur aufgenommen werden, um z.B. das Bündnis für Fachkräfte mit einzubinden. Seine Fraktion sehe hier Synergien. Ggfl. können hier bereits bestehende Strukturen genutzt werden, ohne wieder „neues Geld“ beanspruchen zu müssen. Er betonte nochmal, dass sich seine Fraktion für eine Weiterführung des Kompetenzzentrums ausspreche.

Abg. Ralfs betonte die Wichtigkeit dieses Projektes. Es müsse eingehend geprüft werden, wie eine Weiterführung gelingen könne. Daneben sei aber auch zu prüfen, ob es bereits vergleichbare Projekte gebe. Ein Zuwarten auf ein neues Konzept des Ministeriums wäre ein falsches Signal.

Er bat um Prüfung, inwieweit dieses Projekt, ggf. auch durch eine angemessene Schwerpunktsetzung, doch noch einen Förderzugang aus der zukünftig geltenden EFRE-Förderkulisse hergestellt werden könne (siehe das unter TOP 11.2 benannte EFRE-Förderschema).

Abg. Waldästl stimmte für seine Fraktion der Verschiebung der Entscheidung in die nächste AWDT-Sitzung zu mit der Zielsetzung, eine Fortführungsmöglichkeit aufzuzeigen. Er verwies hier auch auf die Ankündigung des Landrats zur Aufstellung eines Nachtragshaushalts. Im Rahmen dieser Haushaltsberatungen wäre nochmal Gelegenheit über eine finanzielle Beteiligung des Kreises nachzudenken.

Der Vorsitzende fasste zusammen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die weitere Zusammenarbeit mit der Bundesstadt Bonn in Bezug auf Ob, Art und Umfang zu prüfen;
- Gespräche mit der Regionalagentur/Bündnis für Fachkräfte aufzunehmen, in welcher Art und Weise daraus möglicherweise eine Weiterführung in Gänze oder in Teilen erwachsen kann;
- zu prüfen, inwieweit das Kompetenzzentrum evtl. doch noch einen Förderzugang zur neuen EFRE-Kulisse 2021-2027 erhalten könne.

Unter dieser Prämisse wird der SPD-Antrag zurückgestellt bis zur nächsten Sitzung.

Der Ausschuss stimmte dieser Vorgehensweise einstimmig zu.